

Mittwoch

20.
März

79. Tag des Jahres
286 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 12

☀️ 06:28 Uhr 11:20 Uhr
🌙 18:39 Uhr 02:37 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Rechtzeitig

Gütsel ist stolz auf seine Vorrats-haltung. Wenn er einkaufen geht, denkt er mit und überlegt, was im Haushalt alles gebraucht wird. Und so ist der Keller stets gut sortiert mit einer breiten Auswahl an Obstkonserven, Nudelgerichten, Tiefkühlpizzas und Getränken.



Nur gestern wäre ihm fast ein Malheur passiert. Eine gute Freundin hatte sich angesagt, und die trinkt am liebsten einen bestimmten korsischen Rotwein. Normalerweise liegen davon die Flaschen im halben Dutzend bereit, diesmal aber war nur noch eine einzige übrig. Wie gut, dass die Geschäfte noch offen hatten, freut sich Gütsel

Einbruch in
ein Zahnlabor

Gütersloh (WB). Unbekannte Täter sind am vergangenen Wochenende in der Zeit vom 15. bis 18. März durch Aufhebeln einer Tür in ein Zahnlabor am Birkenweg im Ortsteil Avenwedde eingedrungen. Aus den Innenräumen entwendeten sie mehrere hochwertige Geräte und Arbeitsmaschinen. Damit flüchteten sie in unbekannte Richtung. Die Polizei sucht Zeugen des Vorfalls. Wer kann Angaben zu diesem Einbruch machen oder hat Beobachtungen gemacht? Hinweise nimmt die Polizei in Gütersloh unter ☎ 0 52 41/86 90 entgegen.

Einer geht
durch die Stadt

... und sieht schon wieder Cabrios durch die Straßen fahren. Oder besser: Er hört es, denn einige von ihnen beschallen gleich die halbe Innenstadt, denkt entseiert EINER

So erreichen
Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 87 06 0
Fax 0 52 41 / 87 06 48

Abonentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh

Michael Delker 0 52 41 / 87 06 30
Stephan Rechlin 0 52 41 / 87 06 34
Dirk Bodderas 0 52 41 / 87 06 35
Mareikje Addicks 0 52 41 / 87 06 36
Alexander Gionis 0 52 41 / 87 06 38
Stefan Lind 0 52 41 / 87 06 39
Carsten Borgmeier 0 52 41 / 87 06 40
Melanie Adelt 0 52 41 / 87 06 33
Wolfgang Wotke 0 52 41 / 87 06 47
Sekretariat
Marion Klein 0 52 41 / 87 06 42
Fax 0 52 41 / 87 06 44
guetersloh@westfalen-blatt.de

Lokalsport Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Fototermin zur Erinnerung an Gütersloh: Soldaten und zwei Zivilangestellte des 1. Regiment Army Air Corps lassen sich links des Hangars ablichten. Zum Herbst werden die britischen Heeresflieger den Gütersloher Flughafen nach genau 20 Jahren verlassen. Insgesamt bestehen die beiden Staffeln aus 300 Soldaten. Fotos: Carsten Borgmeier

Heeresflieger heben früher ab

Das 1. Regiment des britischen Army Air Corps verlässt im Herbst vorzeitig den Gütersloher Flughafen

■ Von Carsten Borgmeier
und Stephan Rechlin

Gütersloh (WB). Die britischen Heeresflieger sollen bereits in diesem Herbst Gütersloh verlassen. Nach Informationen dieser Zeitung geht das 1. Regiment Army Air Corps zunächst in den Afghanistan-Einsatz und verlegt von dort direkt nach Südengland.

Die seit Juni 1993 auf dem Flughafen an der Marienfelder Straße stationierte Einheit besteht

aus der 652. und 661. Squadron (Staffel). Betroffen vom Abzug aus Gütersloh sind ungefähr 300 Soldaten mit ihren Familien sowie 50 Zivilangestellte, darunter 30 deutsche Brandbekämpfer der Flughafenfeuerwehr. Ihnen ist das Ende des Flugbetriebes in Gütersloh bereits mitgeteilt worden. Offiziell heißt es dagegen nach wie vor, die Einheit soll erst 2015/2016 nach Großbritannien zurückkehren.

Das mag an verschiedenen Befehlsebenen in der Britischen Armee liegen, die gegenwärtig mit dem Thema Gütersloh befasst sind. Denn mit dem Abzug der Heeresflieger kehrt die Royal Air Force (RAF) für ein Intermezzo

nach Gütersloh zurück. Der Tower soll bis 2014 von Fluglotsen der RAF besetzt bleiben. Dadurch wird garantiert, dass Militär-Hubschrauber Gütersloh als Zwischenstation zum Auftanken bei Bedarf ansteuern können. Auch das britische Logistik-Regiment wird bleiben.

Seit wenigen Tagen befindet sich eine der beiden Gütersloher Heeresflieger-Staffeln in den USA: In Yuma/Arizona trainieren die britischen Piloten offensichtlich ihre fliegerischen Fähigkeiten im Wüsteneinsatz, wie er im Herbst in der afghanischen Provinz Helmand bevorsteht. Nach Informationen dieser Zeitung wurden vier von insgesamt acht »Lynx«-Hubschraubern aus Gütersloh am 11. März von Hannover aus in einer Antonov nach Yuma geflogen. Bei der russischen Antonov handelt es sich um das größte Transportflugzeug der Welt. Vier »Lynx«-Helikopter passen hinein.

Wie bekannt wurde, sollen die Familien der Heeresflieger im Herbst ihre Gütersloher Wohnräume räumen und nach Großbritannien ziehen. Zu dieser Zeit befindet sich die Einheit in Afghanistan. In der Provinz Helmand bringt das Army Air Corps seine modernisier-



Der riesige Hangar war 1982 ursprünglich für die Chinook-Transporthubschrauber der 18. Squadron der Royal Air Force gebaut worden.

ten Hubschrauber des Typs »Lynx« AH9A in der Kampfunterstützung von Heereseinheiten am Boden zum Einsatz. Nach sechs bis neun Monaten in der Kriegsregion soll das 1. Regiment Army Air Corps dann in Yeovilton/Südengland stationiert werden.

Der vorgezogene Abschied der Heeresflieger rückt das Areal des Gütersloher Flughafens noch in diesem Jahr ins Zentrum der Konversionsdebatte. Die Stadt Gütersloh möchte lieber heute als morgen dort neue Gewerbeflächen

ausweisen. Fällt der Flughafen-Status, müssten Windanlagen-Investoren keine immensen Sicherheitsabstände mehr einhalten.

Die in der Flughafen Gütersloh GmbH vereinten Unternehmen, aber auch die IHK, der Unternehmerverband und der Kreis Gütersloh plädieren dagegen dafür, die Widmung als Flughafen beizubehalten. Die Bertelsmann AG prüft gegenwärtig, ob eine Verlegung ihrer Flugzeug-Flotte von Paderborn-Lippstadt nach Gütersloh in Frage kommen könnte.



Der Tower, der noch aus dem Jahr 1937 stammt, soll bis 2014 von Fluglotsen der Royal Air Force (RAF) besetzt bleiben.

Einbrecher mit rotem Fahrrad

Gütersloh (WB). Ein bislang unbekannter Einbrecher ist am Montag in zwei Häuser in Isselhorst eingedrungen. An der Straße Am Pastorengarten öffnete der Täter in der Zeit von 10.30 Uhr bis 16.15 Uhr gewaltsam die rückwärtige Terrassentür und gelangte so in ein Haus. Hier durchsuchte er alle Innenräume. Das genaue Diebesgut steht noch nicht fest. Auch am

Titanweg kam der Einbrecher gewaltsam durch die Terrassentür ins Haus. Zeugen beobachteten hier einen Mann mit rotem Fahrrad, der an der Eingangstür des Hauses zunächst klingelte – offenbar um zu prüfen, ob die Bewohner zu Hause waren. Die Polizei sucht Zeugen der beiden Taten und bittet um Hinweise unter ☎ 0 52 41/86 90.



Supermarkt öffnet morgen

Die im Stadtgebiet sechste Filiale des deutschen Supermarktriesen Aldi öffnet morgen um 8 Uhr in Avenwedde ihre Pforten: An der Osnabrücker Landstraße 1 begrüßen Bezirksleiter Johannes Aras (34, Foto), Filialleiter Johannes Stejsel (43) und das Mitarbeiterteam ihre Kundschaft auf einer 1100 Quadratmeter großen Verkaufsfläche. Der bisherige Aldi-Supermarkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde geschlossen. Wie Bezirksleiter Aras gestern sagte, handelt es sich bei der Neueröffnung um den flächenmäßig größten Aldi-Markt der Regionalgesellschaft Schloß Holte-Stukenbrock. cabo/Foto: Borgmeier

Für 2500 Abiturienten ist Freitag der letzte Schultag

Doppelabi-Jahrgang geht in die Osterferien – Prüfungen im April

■ Von Stephan Rechlin
(Text und Foto)

Gütersloh (WB). Das Motto der beiden Abiturjahrgänge am Städtischen Gymnasium lautet »Abinopoly«. Noch ist völlig offen, wer in diesem Spiel gewinnt und wer verliert.

Kreisweit treten in diesem Jahr insgesamt 2656 Schüler an, um ihr Abitur abzulegen. 1097 von ihnen werden zum ersten Mal bereits nach zwölf Jahren dieser Prüfung unterzogen. Zum Vergleich: im vergangenen Jahr legten insgesamt 1487 Schüler ihr Abitur ab. Allein an den beiden Gymnasien in Gütersloh haben 523 Schüler am kommenden Freitag den letzten Schultag ihres Lebens.

Von den Osterferien werden sie nicht viel haben. Die Abi-Klausuren starten gleich am Dienstag nach den Ferien (9. April). Bis zum 22. April folgen die Klausuren in den drei schriftlichen Abi-Fächern, vom 24. April an geht es in die mündlichen Prüfungen. Bis zum 29. April bleibt Zeit für mögliche Nachschreibetermine.

Organisatorisch ist das Doppelabi kein Problem. Die Räume sind reserviert, die bisher üblichen

Fremdkorrekturen an anderen Schulen fallen in diesem Jahr weg, die Zahl der Tage für mündliche Prüfungen wird verdoppelt. Mit Karten-Kontingentierungen reagieren die jeweiligen Abi-Jahrgänge auf die ebenfalls verdoppelte Nachfrage zur Teilnahme an Abschlussveranstaltungen und feierlichen Bällen.

Sobald die letzte Urkunde überreicht, die letzte Abi-Fete gefeiert ist, wird sich herausstellen, ob vor allem der Turbo-Jahrgang genug

Zeit hatte, um herauszufinden, was er mit so einem Abi eigentlich anfangen soll. Ihre letzte Schulwoche haben die Abiturienten des Städtischen Gymnasiums unter Motti gestellt, die den Zeitraffer spiegeln, den sie sich ausgesetzt fühlen. Gestern hieß es zum Beispiel »Erster Schultag«, heute sind es »die Helden der Kindheit«, am Donnerstag heißt es »Business-Tag«. Freitag wird »Abinopoly« gespielt. Ach ja, und der Montag, das war der »Asi-Tag«.



Melina, Lara und Laura (von links) vom Städtischen Gymnasium feiern ihre letzte Schulwoche mit Mottotagen. Gestern war »erster Schultag«